

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 22 (1935)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektrische Unternehmungen
G. Pfenninger & Co.
Zürich 3 Aegertenstr. 8 Tel. 71.110

Fermetic Stahlfenster schaffen helle Räume

und schützen durch ihre Spezialkonstruktionen zugleich den Innenraum vor den schädlichen Witterungseinflüssen. Verlangen Sie unser ausführliches Angebot und unsren Prospekt über Fermetic Stahlfenster.



Verwo A.G. Pfäffikon
Kt. Schwyz



Rüetschi A.G. Aarau
KUNST-GUSS

SATAM

Explosionssichere Tankanlagen für Benzin, Oel
und feuergefährliche Flüssigkeiten

Generalvertretung für die Schweiz:

Rob. Ammann, Technische Vertretungen, Postfach Zürich-Giesshübel Nr. 39. Telephon 51.871

wirken mehr durch anderes Material denn andere Form an sich; die Bronzen sind geklärt, die Formenergien endgültig gesammelt.

Gleichzeitig hängen in den unteren Räumen der Kunsthalle Aquarelle und Zeichnungen aus dem schwei-

zerischen Soldatenleben von *Fritz Traffellet*, frische flotte Improvisationen. Der Künstler hat eine leichte Hand, macht es sich aber auch so leicht, dass kaum eines seiner Blätter konzentriert wirkt.

Doris Wild

Zürcher Kunstchronik

Wilhelm Gimmi im Kunsthause

Nach einer Pause von mehreren Jahren stellt *Wilhelm Gimmi*, dessen Kunst man sich ausserhalb der Sphäre von Paris kaum denken kann, im Kunsthause etwa sechzig Bilder aus. Man könnte diesen Künstler einen Kleinmeister nennen. Kleine Formate versteht er in wohliger Weise zu füllen; die bewundernswerte Harmonie und Ausgeglichenheit seiner Malerei beruht in der bewussten Sorge für alles Einzelne und im Zusammenklang der vielen kleinen Beobachtungen. Gimmi modelliert mit der Farbe die Körperlichkeit, die Bewegung und den Raum; kleine Figuren und Gruppen im Zimmer, in einem Café, in einer Bildergalerie gestaltet er als fortwährend variierte Raumerlebnisse. Als Cézanne den Tisch mit Gegenständen und einem zerknüllten Tuch als Standardform für Stillleben einführte, begann die Bildform problematisch zu werden; die Geometrie des Tisches geriet aus den Fugen. Bei Gimmi steht der Tisch unerschüttert da, und die auf der Tischplatte arrangierten Dinge summieren

sich als malerische Einzelerlebnisse und Delikatessen zu einem ruhigen, genussvollen Ganzen. — Die retrospektive Bildergruppe der Ausstellung (1910—1922) beweist, dass der Künstler seinerzeit auch beim stilistischen Suchen und Wählen sehr manierlich vorging. Die Arbeiten aus den letzten vier Jahren zeigen einen einheitlichen, beruhigten Stil. Sie vermitteln keine aussergewöhnlich starken oder überraschenden Bilderlebnisse, aber sie spenden verfeinerten Genuss. Es ist bezeichnend, dass diese Malerei, die auch Picassos Harlekin zum freundlichen, farbig aparten Modell macht, sich selten an die freie Luft hinauswagt. Der Innenraum gibt ihrem farbigen Ensemble erst die richtige Lebensstimmung.

Was die anderen gleichzeitig ausstellenden Künstler betrifft, so wird man bei dem Genfer *René Guinand* nicht recht warm, und bei *F. J. Rederer* erscheint die etwas klotzige Bildnismanier allzu stereotyp. Gewandt und mit warmem Farbensinn geht *Fritz Zbinden* (Horgenberg) an die verschiedensten Motive heran. Sehr frisch wirkt seine

SCHWEIZERISCHER WERKBUND ZENTRALEKRETARIAT ZÜRICH

BÖRSENSTRASSE 10

TELEFON 57.742

SPRECHSTUNDE MONTAG BIS FREITAG VON 9 BIS 11 UHR



G. LIENHARD SÖHNE, ZÜRICH 2
Mechanische Schreinerei • Albisstrasse 131 • Telephon 54.290